

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg
Dezernat II, Stadtplanungsamt

**Bebauungsplan "Kirchheim -
Gewerbegebiet nördlich Stückerweg"
hier: Aufstellungsbeschluss**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf
Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien
beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 17. Oktober 2007

| Beratungsfolge | Sitzungstermin | Behandlung | Zustimmung zur Beschlussempfehlung | Handzeichen |
|--|----------------|------------|--|-------------|
| Bauausschuss | 11.09.2007 | N | <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne | |
| Bezirksbeirat Kirchheim, Pfaffengrund | 20.09.2007 | N | <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne | |
| Bezirksbeirat Kirchheim, Pfaffengrund | 10.10.2007 | N | <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne | |
| Gemeinderat | 11.10.2007 | Ö | <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne | |

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bauausschuss, die Bezirksbeiräte Kirchheim und Pfaffengrund empfehlen folgenden Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg beschließt gemäß § 2 Absatz 1 BauGB die Aufstellung des Bebauungsplans „Kirchheim – Gewerbegebiet nördlich Stückerweg“ für den im Lageplan (Anlage 1 zur Drucksache) gekennzeichneten Bereich.

| Anlagen zur Drucksache: | |
|--------------------------------|---|
| Lfd. Nr. | Bezeichnung |
| A 1 | Bebauungsplan „Kirchheim – Gewerbegebiet nördlich Stückerweg“ Plan vom 20.08.2007 (Aufstellungsbeschluss) |
| A 2 | Rudolf Wild GmbH & Co. KG: „Werkserweiterung Ost – Entwurf vom 07.05.2007“ |

Sitzung des Bauausschusses vom 11.09.2007

Ergebnis der nicht öffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 11.09.2007

- 5 nö **Bebauungsplan „Kirchheim – Gewerbegebiet nördlich Stückerweg“
hier: Aufstellungsbeschluss**
Beschlussvorlage 0265/2007/BV

Es melden sich zu Wort:

Stadträtin Dr. Greven-Aschoff, Stadtrat Krczal, Stadtrat Weiss, Stadtrat Weber, Stadträtin Spinnler, Stadtrat Winterbauer, Stadtrat Gund, Stadträtin Essig, Stadträtin Nissen, Stadträtin Hommelhoff, Stadtrat Weirich

Herr Erster Bürgermeister Prof. Dr. von der Malsburg stellt die Frage der Befangenheit.
Es wird keine Befangenheit angezeigt.

Es werden folgende Punkte angesprochen:

- Regionalplan
- Flächennutzungsplan
- Planung der Firma Wild
- Anzahl der Arbeitsplätze
- Verkehrsbelastung
- Gewerbesteuer
- Beschluss des Eppelheimer Gemeinderates
- Verlagerung der Caps-Produktion

Nach einer ausführlichen Diskussion stellt Stadträtin Dr. Greven-Aschoff den **Antrag:**

Da zu viele unbeantwortete Fragen im Raum stehen, soll der Tagesordnungspunkt ohne Beschlussempfehlung in den Gemeinderat gehen. Herr Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner wird gebeten, bis zur Gemeinderatssitzung folgende Fragen zu beantworten:

- 1) Wie sieht der Bauzeitenplan der Firma Wild aus, kann definitiv zugesagt werden, in welchen Bauabschnitten gebaut wird?
- 2) Wie viele tatsächlich neue Arbeitsplätze entstehen?
- 3) Wie wird die Verkehrsbelastung aussehen?

Stadtrat Krczal **erweitert** die oben genannte Fragenstellung um folgende Punkte:

- 4) Präzisierung der Planung und der vorgesehenen Nutzung?
- 5) Inhalte des Beschlusses des Eppelheimer Gemeinderates?

Herr Erster Bürgermeister stellt den Antrag (zusammengefasst) zur Abstimmung:

Da zu viele unbeantwortete Fragen im Raum stehen, soll der Tagesordnungspunkt ohne Beschlussempfehlung in den Gemeinderat gehen. Herr Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner wird gebeten, bis zur Gemeinderatssitzung folgende Fragen zu beantworten:

- 1) Wie sieht der Bauzeitenplan der Firma Wild aus, kann definitiv zugesagt werden, in welchen Bauabschnitten gebaut wird?
- 2) Wie viele tatsächlich neue Arbeitsplätze entstehen?
- 3) Wie wird die Verkehrsbelastung aussehen?
- 4) Präzisierung der Planung und der vorgesehenen Nutzung?
- 5) Inhalte des Beschlusses des Eppelheimer Gemeinderates?

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 09:00:05 Stimmen

gez.

Prof. Dr. Raban von der Malsburg
Erster Bürgermeister

Ergebnis: ohne Beschlussempfehlung, mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Nicht öffentliche Sitzung der Bezirksbeiräte Kirchheim und Pfaffengrund vom 20.09.2007

Ergebnis der gemeinsamen nicht öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Pfaffengrund und Kirchheim am 20.09.2007

1 **Bebauungsplan „Kirchheim – Gewerbegebiet nördlich Stückerweg“
hier: Aufstellungsbeschluss**
Beschlussvorlage 0265/2007/BV

Die oben genannte Beschlussvorlage wurde mit der Einladung zur heutigen Sitzung übersandt. Die Sitzungsteilnehmer erhalten das Ergebnisblatt der Bauausschusssitzung vom 11.09.2007.

Der Vorsitzende stellt die Frage der Befangenheit. Es wird keine Befangenheit angezeigt.

Herr Zuber vom Stadtplanungsamt erläutert den wesentlichen Inhalt der Beschlussvorlage anhand von Plänen und berichtet über den Verlauf der Bauausschusssitzung und den dort gefassten Beschluss.

Es melden sich zu Wort:

Bezirksbeirat Pfaffengrund: Bezirksbeirätin Müller-Lämmerzahl, Bezirksbeirat Wichmann, Bezirksbeirat Heß, Bezirksbeirätin Carver, Bezirksbeirat Schwabbauer

Bezirksbeirat Kirchheim: Bezirksbeirat Fuchs, Bezirksbeirätin Veit-Schirmer, Bezirksbeirat Harbusch, Bezirksbeirat Wunderlich, Bezirksbeirat Pogadl, Bezirksbeirat Sauter, Bezirksbeirätin Hörner, Bezirksbeirätin Koch

Von Seiten des Gemeinderates:

Stadträtin Marggraf, Stadtrat Lachenauer

Beide Gremien sind aufgrund noch vieler offener unbeantworteter Fragen stark verunsichert und fühlen sich deshalb außerstande, zum jetzigen Zeitpunkt eine Beschlussempfehlung abzugeben.

In einer sachlich geführten Diskussion bemängeln beide Gremien vehement an erster Stelle die Informationsdefizite hinsichtlich folgender Punkte:

- Bauzeitenplan der Firma Wild
- Präzisierung der Planung und der vorgesehenen Nutzung
- Verlagerung der Caps-Produktion in den Osten Deutschlands
- Verlagerung der Fruchtzubereitung in den Osten Deutschlands
- Auswirkungen der Planungen auf die Anzahl der Arbeitsplätze
- Gewerbesteueraufteilung
- Welche Auswirkungen haben die Beschlüsse des Eppelheimer Gemeinderates?
- Kann der Flächenverkauf konkret mit der Bauzusage der Firma Wild verknüpft werden?
- Verkehrsproblematik

Aus der Mitte beider Gremien wird folgender **Antrag** gestellt:

Aufgrund der dürftigen Informationen werden die Bezirksbeiräte kein Votum abgeben. Sie wünschen zur Entscheidungsfindung die gleichen Informationen, die der Bauausschuss für die Sitzung des Gemeinderates am 11.10.2007 eingefordert hat, in einer erneut anzuberaumenden Sondersitzung beider Bezirksbeiräte.

Abstimmungsergebnis Bezirksbeirat Pfaffengrund: einstimmig angenommen

Abstimmungsergebnis Bezirksbeirat Kirchheim: einstimmig angenommen

gez.

Hans-Joachim Schmidt
Vorsitzender

Ergebnis: ohne Beschlussempfehlung, mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Nicht öffentliche Sitzung der Bezirksbeiräte Kirchheim und Pfaffengrund vom 10.10.2007

Ergebnis der nicht öffentlichen Sitzung der Bezirksbeiräte Kirchheim und Pfaffengrund vom 10.10.2007

1 **Bebauungsplan „Kirchheim – Gewerbegebiet nördlich Stückerweg“ hier: Aufstellungsbeschluss** Beschlussvorlage 0265/2007/BV

Vor der Sitzung wurde an die Bezirksbeiräte Kirchheim und Pfaffengrund der Schriftverkehr vom 27.09.2007 und 05.10.2007 zwischen der Stadt Heidelberg und der Stadt Eppelheim verteilt. Ebenfalls haben die Mitglieder beider Bezirksbeiräte die Antwort der Firma Wild vom 28.09.2007 mit den Sitzungsunterlagen erhalten.

Der Vorsitzende stellt die Frage der Befangenheit. Es wird keine Befangenheit angezeigt.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung.

Er begrüßt Frau Huber, die Leiterin des Referats des Oberbürgermeisters, Frau Winterer vom Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung und Herrn Zuber vom Stadtplanungsamt.

Frau Winterer, Frau Huber und Herr Zuber informieren nochmals zusammenfassend über den gegenwärtigen Stand der Dinge und beantworten die Fragen beider Gremien.

Es melden sich zu Wort:

Bezirksbeirat Pfaffengrund: Bezirksbeirat Schwabbaur, Bezirksbeirat Heß, Bezirksbeirat Kellner, Bezirksbeirat Wichmann, Herr Schmitt, Vorsitzender des Stadtteilvereins

Bezirksbeirat Kirchheim: Bezirksbeirat Fuchs, Bezirksbeirat Pogadl, Bezirksbeirätin Hörner, Bezirksbeirat Wunderlich, Bezirksbeirat Gottfried, Bezirksbeirätin Veit-Schirmer

Von Seiten des Gemeinderates: Stadtrat Nimis

Beide Bezirksbeiräte zeigen sich wegen der Informationen der letzten Tage irritiert und bringen erneut ihr großes Misstrauen zum Ausdruck. Die von der Firma Wild gegebenen zu dürftigen Informationen ermöglichen keine fundierte Beschlussempfehlung.

Die Gremien verkennen nicht die unternehmerische Leistung der Firma Wild mit allen positiven Auswirkungen für die Region, insbesondere der Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen. Es wird angeregt, nochmals den Dialog mit der Stadt Eppelheim aufzunehmen, um eine für alle Beteiligten einvernehmliche Lösung zu erzielen.

Andere Stimmen fordern eine Signalsetzung in Form einer Ablehnung der Beschlussvorlage.

Frau Winterer erläutert die rechtlichen Möglichkeiten der Stadt im Falle des Verkaufs von städtischen Gewerbeflächen hierfür Bauverpflichtungsfristen vorzusehen und deren Einhaltung durch grundbuchrechtlich gesicherte Rückkaufsrechte zu gewährleisten.

Stadtrat Nimis regt an, im Rahmen der Gespräche mit der Stadt Eppelheim auch die Aspekte zur Schaffung von interkommunalen Gewerbegebieten zu berücksichtigen.

Bezirksbeirat Fuchs stellt den **Antrag** auf:

Ende der Rednerliste

Abstimmungsergebnis Bezirksbeirat Kirchheim: mehrheitlich angenommen

Abstimmungsergebnis Bezirksbeirat Pfaffengrund: mehrheitlich angenommen

Daraufhin stellt Frau Veit-Schirmer folgenden **Antrag**:

Die Bezirksbeiräte geben keine Zustimmung zur Beschlussempfehlung.
Sie fordern eine umfassende Information zu Fragen der Gewerbesteuerverteilung.
Sie bitten um weitergehende Informationen, wie die Firma Wild rechtlich an ihre Zusagen zur Bebauung des Geländes und zur Schaffung von Arbeitsplätzen gebunden werden kann.
Dies ist den Bezirksbeiräten Kirchheim und Pfaffengrund erneut vorzustellen.

Der Vorsitzende lässt über diesen Antrag abstimmen:

Abstimmungsergebnis Bezirksbeirat Kirchheim: mit 8 : 5 Stimmen
angenommen

Abstimmungsergebnis Bezirksbeirat Pfaffengrund: mit 9 : 3 Stimmen
angenommen

Darüber hinaus wird angeregt, die vorgetragenen Überlegungen zur Schaffung von interkommunalen Gewerbegebieten zwischen Heidelberg und Eppelheim auf den Weg zu bringen.

gez.

Hans-Joachim Schmidt
Vorsitzender

Ergebnis: abgelehnt mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Gemeinderates vom 11.10.2007

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 11.10.2007:

- 8 **Bebauungsplan „Kirchheim – Gewerbegebiet nördlich Stückerweg“
hier: Aufstellungsbeschluss**
Beschlussvorlage 0265/2007/BV

Die Pläne zu diesem Tagesordnungspunkt sind im Sitzungssaal ausgehängt.

Oberbürgermeister Dr. Würzner stellt die Befangenheitsfrage. Befangenheit wird nicht angezeigt.

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Lachenauer, Stadtrat Weiss, Stadtrat Dr. Gradel, Stadtrat Krczal, Stadtrat Pflüger, Stadtrat Morgenstern, Stadtrat Holschuh, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Stadträtin Dr. Greven-Aschoff, Stadtrat Schladitz, Stadtrat Cofie-Nunoo, Stadträtin Frey-Eger, Stadträtin Dr. Lorenz, Stadtrat Kilic, Stadträtin Dr. Werner-Jensen

Folgende Punkte werden angesprochen:

- Eppelheimer Entscheidungen nehmen in keinster Weise auf die Interessen Heidelbergs Rücksicht
- das zweiseitige Schreiben der Firma Wild reicht nicht aus
- es fehlt ein verbindliches Verhandlungsergebnis bezüglich der Gewerbesteueraufteilung und eine verbindliche Erklärung der Firma Wild, was sie zu welchem Zeitpunkten plant
- die Diskussion zeigt, dass die Schaffung von interkommunalen Gewerbegebieten für die Zukunft außerordentlich wichtig werde
- feste Zusagen über die Schaffung von Arbeitsplätzen fehlen
- die bisher vorliegende Begründung reicht nicht aus, um wertvolles Heidelberger Ackerland für Parkplätze herzugeben
- Signale, eventuell auch im Sinne einer Ablehnung, müssen gesetzt werden
- die Option auf neue Arbeitsplätze und auf mehr produzierendes Gewerbe sollte offen gehalten werden
- Baurecht soll auf die Firma Wild beschränkt werden

Stadtrat Weiss stellt den **Antrag**:

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt. Die Firma Wild soll erneut dem Gremium ausführlich vortragen. Die Gewerbesteueraufteilungsfragen sollen bis dahin mit Eppelheim abgeklärt und juristisch abgesichert werden.

Oberbürgermeister Dr. Würzner schlägt entgegen der Antragstellung vor, den Tagesordnungspunkt in den Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss in öffentlicher Sitzung zu verweisen und hierzu einen Vertreter der Firma Wild zuzuziehen.

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch. Er stellt den **Antrag** zur Verweisung in den Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: mit 17 : 19 Stimmen abgelehnt

In dem sich anschließenden ausführlichen Meinungsaustausch wird deutlich, dass einige Mitglieder des Gemeinderates den Wirtschaftsstandort Heidelberg sichern und der Schaffung von Arbeitsplätzen nicht entgegenstehen wollen. Andere Gremiumsmitglieder dagegen können die Informationspolitik der Firma Wild nicht akzeptieren und verstehen auch nicht, dass keine genaueren Aussagen zur Arbeitsplatzschaffung getroffen werden können. Auch aus ökologischen Gesichtspunkten können einige nicht zustimmen. Des Weiteren habe man kein Vertrauen mehr in die Firma Wild, da der Gemeinderat aus der Zeitung erfahren musste, dass die zugesagte Cap-Produktion in die neuen Bundesländer verlegt werde.

Stadtrat Weiss **beantragt**

Sitzungsunterbrechung vor der Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

Nach einer erfolgten Sitzungsunterbrechung von 19.22 Uhr bis 19.41 Uhr schlägt Oberbürgermeister Dr. Würzner vor, den Aufstellungsbeschluss mit folgendem Arbeitsauftrag zu verbinden.

1. Herr Regierungspräsident Dr. Kühner wird gebeten, einen Konsensvorschlag für die Gewerbesteueraufteilung zu erstellen.
2. Herr Dallinger, Direktor des Verbandes Region Rhein-Neckar, legt dem Gemeinderat den bereits in der Ausarbeitung befindlichen Vertrag vor, der regelt, dass nur die Wild-Werke auf der zukünftigen Gewerbefläche eine Entwicklungsmöglichkeit haben.
3. Die Wild-Werke werden aufgefordert, die Angaben, die bisher gegenüber der Stadt gemacht wurden (Zahl der Beschäftigten, Flächenkonzeption und Detailaussagen zum Zeitplan) weiter zu konkretisieren.

Es bilden sich zu diesem Vorschlag unterschiedliche Meinungen. Letztendlich besteht Einvernehmen darin, den Tagesordnungspunkt zu vertagen. Oberbürgermeister Dr. Würzner sagt zu, den Arbeitsauftrag auszuführen.

Oberbürgermeister Dr. Würzner lässt über den **Vertagungsantrag** abstimmen:

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg beschließt gemäß § 2 Absatz 1 BauGB die Aufstellung des Bebauungsplans „Kirchheim – Gewerbegebiet nördlich Stückerweg“ für den im Lageplan (Anlage 1 zur Drucksache) gekennzeichneten Bereich.

gez.

Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: vertagt
Ja 19 Nein 17 Enthaltung 1

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

| Nummer/n: (Codierung) | + / - berührt: | Ziel/e: |
|--------------------------|-------------------|---|
| AB 1 | + | Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung fördern |
| AB 4 | + | Stärkung von Mittelstand und Handwerk |
| AB 6 | + | Produktionsstätten erhalten |
| SL 5 | - | Bauland sparsam verwenden, Innen- vor Außenentwicklung |
| SL 6 | - | Flächenverbrauch senken, Flächen effektiv nutzen |
| UM 2 | - | Dauerhafter Schutz von Wasser, Boden, Luft, Natur, Landschaft und Klima Begründung: Mit der geplanten Erweiterung der Produktionsanlagen will die Firma Wild langfristig den bestehenden Standort und damit die Beschäftigung sichern. |
| RK 1 | + | Nachbarschaftliche und kooperative interkommunale Zusammenarbeit fördern Begründung: Die Firma Wild benötigt sowohl Flächen der Stadt Eppelheim wie auch Flächen auf Heidelberger Gemarkung. Das Vorhaben kann nur realisiert werden, wenn beide Städte kooperieren. |

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Es handelt sich um einen klassischen Zielkonflikt zwischen der Erhaltung landwirtschaftlicher Produktionsflächen und der Flächenbereitstellung für die Erweiterung gewerblicher Produktionsflächen zur Standortsicherung einer weltweit tätigen Firma. Inwieweit hierdurch negative Umweltwirkungen bedingt sind und wodurch diese gegebenenfalls kompensiert werden können, kann zur Zeit noch nicht abschließend verifiziert werden und muss im Rahmen des laufenden Verfahrens untersucht und geklärt werden.



II. Begründung:

Anlass der Planung

Die Firma Rudolf Wild GmbH & Co. KG mit Stammsitz in Eppelheim ist ein weltweit tätiges Unternehmen der Lebensmittelbranche. Die räumlichen Beschränkungen am derzeitigen Betriebsstandort und beabsichtigte Kapazitätsausweitungen machen eine Werkserweiterung notwendig. Damit soll der Unternehmensstandort in der Region langfristig gesichert und ausgeweitet werden. Um die vorhandene Werksinfrastruktur nutzen zu können, ist die Nähe zum Alt-Standort erforderlich. Aufgrund der langfristigen Entwicklungsplanung der Firma ist für die Werkserweiterung nur eine größere zusammenhängende Fläche sinnvoll. Die Firma Wild hat daher ein Konzept für eine Erweiterung ihrer Produktionsanlagen östlich der Autobahn A 5 auf Eppelheimer und Heidelberger Gemarkung entwickelt.

Um die geordnete städtebauliche Entwicklung zu gewährleisten, ist die Aufstellung eines Bebauungsplans erforderlich. Parallel dazu führt der Nachbarschaftsverband Heidelberg-Mannheim die Änderung des Flächennutzungsplans durch.

Die für das geplante Vorhaben relevanten Ziele und Grundsätze der Raumordnung sind im Regionalplan Unterer Neckar von 1994 festgelegt. Der Bereich östlich der Autobahn A 5 ist in der Raumnutzungskarte als Regionaler Grünzug und als schutzbedürftiger Bereich für die Landwirtschaft ausgewiesen. Diese Festsetzungen stehen der geplanten Erweiterung der Produktionsanlagen entgegen. Um die geplante Erweiterung der Firma Wild zu ermöglichen, muss daher der Regionalplan für diesen Teilbereich geändert werden. Der Planungsausschuss des Verbands Region Rhein-Neckar hat das Verfahren zur Änderung des Regionalplans in der Sitzung des Planungsausschusses am 14.06.2007 eingeleitet.

Ziel und Zweck der Planung

Ziel des Bebauungsplans ist es, die planungsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen für die Werkserweiterung der Firma Rudolf Wild GmbH & Co. KG. Der Bebauungsplan ist im Zusammenhang mit dem nördlich auf der Gemarkung Eppelheim angrenzenden geplanten Gewerbegebiet für die Erweiterung des Werkes der Firma Wild zu sehen. Der gleichzeitig zu entwickelnde Bebauungsplan der Stadt Eppelheim und der Bebauungsplan „Kirchheim – Gewerbegebiet nördlich Stückerweg“ bilden eine Einheit. Nach dem Entwurf „Werkserweiterung Ost“ vom 07.05.2007 (Anlage 2) werden auf Eppelheimer Gemarkung die Gebäude entstehen und auf Heidelberger Gemarkung die Zufahrt vom Stückerweg und rund 730 Stellplätze.

Geltungsbereich

Für den räumlichen Geltungsbereich des Bebauungsplans ist der Lageplan vom 20.08.2007 (Anlage 1) maßgebend. Die Größe des Plangebiets beträgt rund 23,7 ha. Der Bebauungsplan der Stadt Eppelheim umfasst knapp 31 ha.

Im Interesse der Stadt Heidelberg sollen die Erschließung und die Parkplätze des Gewerbegebiets möglichst nah an der Autobahn liegen, um eine möglichst große, zusammenhängende Fläche für die Landwirtschaft zu bekommen. Der Geltungsbereich des Aufstellungsbeschlusses trägt dem Rechnung.

Im Rahmen der Gutachten zur Vorbereitung der Aufstellung von Bebauungsplänen für das neue Gewerbegebiet östlich der BAB 5 wurde deutlich, dass auf Heidelberger Gemarkung im Bereich des Baumschulweges wegen der veränderten Klimabelastung durch das Vorhaben der Firma Wild keine weitere gewerbliche Entwicklung stattfinden kann. Wegen dieser Planungseinschränkung wurde mit der Stadt Eppelheim zur Gewerbesteueraufteilung verhandelt und politisch ein Kompromiss erzielt, der 25 Prozent der gesamten Gewerbesteuereinnahmen der Firma Wild Heidelberg zufließen lässt. Die technischen Einzelheiten dazu werden zur Zeit von einem Steuerberater geprüft und einer Lösung zugeführt. Der Eppelheimer Gemeinderat hat dazu noch keinen positiven Beschluss gefasst.

gez.

Prof. Dr. Raban von der Malsburg